

# Dauerhaftigkeit, Denkmalpflege und Diskurse-Schutzüberzüge von Metalloberflächen im Außenbereich

14.-15. MÄRZ 2024 IN STUTT GART & ESSLINGEN

## Entwicklung eines neuartigen Beschichtungsverfahrens für Metall auf Basis nachwachsender Rohstoffe

von Daniel Lechnitz, Innovent e.V. Jena

Bei der Erhaltung baukulturellen Erbes und baulicher Kulturgüter denkt man zunächst häufig an Mauerwerke, Dächer oder z.B. auch Kirchenfenster. Viele historisch wertvolle Gebäude besitzen jedoch auch einen nicht zu unterschätzenden Anteil an Metallkomponenten (Tore, Fenstergitter, Kronleuchter, Kamingitter etc.), die insbesondere im Außenbereich stetig korrosiven Angriffen ausgesetzt sind. Diese wurden im Laufe der Zeit zum Schutz vor Korrosion oft lackiert, was jedoch keinen permanenten Schutz bietet. Häufig blättert der Lack nach einigen Jahren ab und muss erneuert werden, wie in **Abbildung 1** zu sehen ist. Eine alternative Schutzmethode ist z.B. die Pulverbeschichtung. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass die Schicht lösungsmittelfrei und durch die statische Ladung des Pulvers gleichmäßig aufgebracht werden kann. Viele der für Pulverlackierungen verwendeten Substanzen basieren allerdings auf fossilen Rohstoffen. Mit steigendem Bewusstsein für Nachhaltigkeit werden auch hier Alternativen gesucht. Dieser Vortrag diskutiert die Anwendungsmöglichkeiten von chemisch modifizierter Stärke als Pulverlackanalogon zum Schutz baulicher Kulturgüter.



**Abbildung 1:** Metallische Objekte auf Burg Mylau / Reichenbach im Vogtland. Bildquelle: Daniel Lechnitz

## Kontakt

**Daniel Lechnitz**

Innovent e.V.

Prüssingstraße 27B D-07745 Jena

dl@innovent-jena.de

+49 3641 282554